

DOPPELHAUSHALT			2017/2018
STELLUNGNAHME zu Antrag			111
FDP-Gemeinderatsfraktion --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktgruppe	
	237	3160	
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart		
	Transferaufwendungen		
Kürzung des Zuschusses für "Cent hinterm Komma e. V." anstatt Streichung			

In der Sitzung vom 26. April 2016 wurde durch den Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, die Maßnahme M16_SJB „Streichung des Zuschusses für den Verein "Cent hinterm Komma e. V." - Eine Stadt bringt was ins Rollen (ehemals Humanitäre Botschaft)“ im Rahmen des 1. Maßnahmenpaketes zur Sicherung des Haushaltsstabilisierungsprozesses in den Doppelhaushalt 2017/2018 aufzunehmen.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

FDP Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



10.10.2016

DOPPELHAUSHALT

2017/2018

Antrag zum Thema

Kürzung des Zuschusses für "Cent hinterm Komma e.V." anstatt Streichung

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 237/238	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 31					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2017	2018	2019	2020	2021
☐ Stellenschaffung/-reduzierung					
☐ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	16.276	16.276			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- Cent hinterm Komma e.V.

► Sachverhalt | Begründung

Die Arbeit des Vereins "Cent hinterm Komma" bereichert die Stadt Karlsruhe und hilft uns gesellschaftlich, die Inklusion voranzutreiben. Die komplette Streichung der Mittel und (auch) unsere Zustimmung hierzu basierte anscheinend auf einer falschen Annahme in der Vorlage der Stadtverwaltung. Hier hieß es, der Geschäftsführer werde durch unseren Zuschuss bezahlt. Allerdings sieht die Realität so aus, dass unser Zuschuss die notwendigen Strukturkosten abdeckt und allenfalls einen Teil persönlicher Kosten bedient. Daher ziehen wir unsere Zustimmung zur Gesamtstreichung zurück und fordern, den Zuschuss ebenfalls um 9% zu kürzen und die o.a. Summe entsprechend zu gewähren.

Unterzeichnet von:

Tom Hoyem, Thomas H. Hock, Karl-Heinz Jooß und FDP-Fraktion